

# STAATSTHEATER NÜRNBERG

**Kontakt:**

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: [presse@staatstheater-nuernberg.de](mailto:presse@staatstheater-nuernberg.de)

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

**PRESSEMITTEILUNG**

28. Oktober 2021

**Premiere „Bestätigung“**

Ab 5. November ist das Solo-Stück von Chris Thorpe in den Kammerspielen zu erleben

Am Freitag, 5. November feiert in den Kammerspielen des Nürnberger Schauspiels „Bestätigung“ in der Inszenierung von Antje Thoms Premiere.

Wir alle lassen uns in unseren Haltungen viel lieber bestätigen als verunsichern. Diesem psychologischen Phänomen, genannt „Confirmation Bias“ oder „Bestätigungsfehler“, widmet Autor Chris Thorpe ein Solo-Stück: „Bestätigung“ erzählt von dem Selbstversuch des Protagonisten, diesen Bestätigungsfehler zu unterdrücken. Die größtmögliche Herausforderung für sein Experiment bietet ihm, dem überzeugten Linksliberalen, der Dialog mit einem rechtsextremen Holocaustleugner. Das Stück thematisiert dabei zugleich das Auseinanderfallen des politischen Meinungsdiskurses und die Grenzen von Verständnis und Toleranz gegenüber menschenfeindlichen Positionen und Ideologien.

Dem Menschen ist die Neigung eigen, jede Information so zu interpretieren, dass sie in sein Weltbild passt. Jeder ist sich sicher, dass die Fakten für sich sprechen, die Wahrheit auf seiner Seite steht und dass das Gegenüber sie schlicht nicht erkennt.

Der Autor Chris Thorpe hat das in seinem Stück beschriebene Experiment selbst unternommen und untersucht damit, worauf sich die Gewissheit, im Recht zu sein – also der „Bestätigungsfehler“ – gründet. Und er geht der Frage nach, was passiert, wenn man wirklich versucht, die Realität einmal mit den Augen des anderen zu sehen und die eigenen Überzeugungen in Frage zu stellen. Dies führt ihn nach und nach in Widersprüche und an Grenzen. Ist Toleranz tatsächlich immer die Lösung, sollte man jeder noch so absonderlichen Position Verständnis entgegenbringen, und was macht das mit einem selbst? Thorpe fragt, wo und auf welche Weise es auch gilt, Haltung zu zeigen und Grenzen zu ziehen. Er forscht nach, wie ein Dialog auf Augenhöhe aussehen kann und setzt sich mit der Frage auseinander, was es bringen kann, Rechten – zumal der extremen Rechten – (noch) mehr Gehör zu schenken, sie verstehen und ernst nehmen zu wollen, wenn nicht umgekehrt auch ihnen die Akzeptanz der Gegenposition abverlangt wird und sie auf verfassungsmäßige Grundrechte und -werte verpflichtet werden. Wo wird Dialogbereitschaft zu Selbstverleugnung?

Thorpes Solo-Stücke führen stets mitten in die Komplexität und auch Härten politischer und gesellschaftlicher Problemlagen. Das persönliche Wagnis, aus dem sie entstehen, machen sie besonders relevant, Streitbar und zugleich sinnlich. Mit ihrer Klugheit, Emotionalität und ihrem Humor erzeugen sie gerade dort Lust auf gesellschaftspolitische Diskussionen, wo sie weh tun.

## Zur Person:

**Chris Thorpe** ist **Autor**, Performer und Theatermacher, er stammt aus Manchester. Seine Performance „There Has Possibly Been An Incident“ wurde 2014 von Simon Stephens zum Berliner Stückemarkt eingeladen. 2015 wurde das Stück zeitgleich am Schauspielhaus Wien und am Saarländischen Staatstheater erst-aufgeführt. „Confirmation“ („Bestätigung“) wurde 2014 mit dem Fringe First Award des Edinburgh Festivals ausgezeichnet und war 2015 im Rahmen des Theatertreffens beim Stückemarkt Revisited in Berlin zu sehen. „Status“, sein Solo über Heimat und Nation anlässlich des Brexit, entstand 2018. Im Rahmen des Import/Export-Wochenendes Großbritannien am Nürnberger Staatstheater trat er 2019 mit „Status“ bereits selbst in den Kammerspielen auf. Thorpes Solo-Stücke sind persönliche Recherchen und Selbstversuche, die sein Ringen um das Verstehen politischer und gesellschaftlicher Problemlagen erlebbar machen.

**Regisseurin Antje Thoms** wurde in Stralsund geboren, studierte Angewandte Theaterwissenschaften in Gießen und war anschließend Regieassistentin am Niedersächsischen Staatstheater Hannover. Dort arbeitete sie u.a. mit Sebastian Nübling, Andreas Kriegenburg, Luk Perceval und Jossi Wieler zusammen. Seit 2003 ist sie freiberuflich tätig, Gründungsmitglied der freien Zürcher Theaterformation Trainingslager und seit 2014/2015 Hausregisseurin am Deutschen Theater Göttingen. Außerdem inszeniert Thoms u.a. am Staatstheater Augsburg, dem Stadttheater Gießen und – mit „Bestätigung“ – erstmals in Nürnberg.

**Bühnen- und Kostümbildnerin Madeleine Mebs** studierte Innenarchitektur an der Peter Behrens School of Arts in Düsseldorf sowie Szenografie und Kommunikation an der Fachhochschule Dortmund (Master of Arts). Es folgten eine Hospitantz und Gastassistenzen am Theater Freiburg, wo sie auch das Kinder-Musikfestival „Klong“ ausstattete. Seit 2019 ist sie feste Ausstattungsassistentin am Staatstheater Nürnberg. „Bestätigung“ ist hier ihre erste Arbeit.

## Bestätigung

von Chris Thorpe

**Premiere: Fr., 5. November 2021 um 19.30 Uhr, Kammerspiele**

**Regie:** Antje Thoms

**Bühne und Kostüme:** Madeleine Mebs

**Dramaturgie:** Sascha Kölzow

**Licht:** Wolfgang Köper

**Es spielt:** Sascha Tuxhorn

**Weitere Vorstellungen im November und Dezember 2021:**

Sa., 20.11.2021, 19.30 Uhr / Fr., 10.12.2021, 19.30 Uhr

**Presse-Bildmaterial zum Download:**

<https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/qyd6u9slj3d7qezc3zfn3hi1l3pb1rtd>

**Tickets:**

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.) oder unter [www.staatstheater-nuernberg.de](http://www.staatstheater-nuernberg.de)